

Der schulinterne Lehrplan
des Fachs

Englisch

am

**Alexander-von-Humboldt-
Gymnasium, Neuss**

Sekundarstufe II

gültig ab dem Schuljahr 2019/2020

Inhalt

Einführungsphase.....	3
Qualifikationsphase	6
Beispiele für konkretisierte Unterrichtsvorhaben	13
Einführungsphase.....	13
Qualifikationsphase	14
Allgemeine Bewertungsgrundlagen für die Gymnasiale Oberstufe:	17
Grundsätze des Distanzunterrichts.....	23
Leistungsbewertung im Distanzunterricht	23

Sekundarstufe II

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	The digital age (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen (Podcasts) und Leseverstehen: Gesamt-, und Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus Sach- und Gebrauchstexten sowie digitalen Texten entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen nach Vorbereitung in Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen/ Kennenlernen) Schreiben: <i>blogs</i> (Analyse eines blogs, v. a. Struktur einer Analyse (paragraphs, how to quote)); Schreiben von emails SB: <i>critical language awareness</i> (Beeinflussungsstrategien) SLK: Selbsteinschätzung / Selbstevaluationsbögen; Umgang mit zweisprachigem Wörterbuch Abschluss der Reihe (ca. 3 Stunden): Analyse eines Filmausschnitts/ Drehbuchauszug aus z.B. <i>The Social Network, Truman Show oder Avatar</i>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-2	Free choice? (Have a read) (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung	FKK/TMK: Leseverstehen: Gedicht, kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: <i>analysis</i> (narrative perspective, characterisation; Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (Tagebucheintrag) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: unterschiedlichen Rollen einnehmen (z.B. <i>hot seat, chat show</i> zu Roman) SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
	Medienkompetenzrahmen 4.1. Medienproduktion und -präsentation 4.2. Gestaltungsmittel 4.3. Quellendokumentation 4.4. Rechtliche Grundlagen digital erstellte und präsentierte Referate zu Gedichts- bzw. Romaninhalten PPP, Beamer, etc. Nutzung von Internet- und Buchquellen Bewusstmachung der Nutzungsrechte und -grenzen			
EF2-1	Crossing borders (ca. 20-26 Stunden)	Sprachenlernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	FKK: Leseverstehen (non-fictional, fictional) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Schreiben: Stellenanzeige/Bewerbung, Schul-/ Universitätsexposés, Analyse eines newspaper articles/ Bericht Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
			SB: sprachliche Regelmäßigkeiten, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs SLK: Umgang mit einsprachigem Wörterbuch	

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-2	Think globally, act locally (ca. 20-26 Stunden)	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: <i>songs; documentaries, video statement, campaign film</i> und Leseverstehen: <i>poems</i> außerdem: Leseverstehen und Analyse <i>non-fictional texts</i> Schreiben: Leserbrief, Kommentar, formale E-mails Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert) oder Hörsehverstehen und Schreiben (integriert), Leseverstehen (isoliert)

Qualifikationsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	The American Dream – American myths and realities: - freedom and equality (LK) - freedom and success (GK) LK: ca. 42 Stunden GK: ca. 20-26 Stunden	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer (nur LK) Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama = ab den 1980er Jahren?; z. B. USA: <i>Death of a Salesman, The Crucible, True West, A Streetcar Named Desire</i> Schreiben: Kommentar (durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers), Redeanalyse (Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen und verfassen) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede IKK: Auseinandersetzung mit historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumstände, kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit) SB: über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)	Klausur nach klassischem Format (<i>summary + analysis+ comment/ creative writing</i>) (GK: 135 Min.; LK: 180 Min.)
	Medienkompetenzrahmen 4.2. Gestaltungsmittel 5.1. Medienanalyse 5.2. Meinungsbildung 5.4. Selbstregulierte Mediennutzung Reden lesen und analysieren, Stilmittel erkennen und die Funktion erklären			

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-2	The United Kingdom – Tradition and change in politics and society: - monarchy and modern democracy (LK) - multicultural society (LK + GK) LK: ca. 42 Stunden GK: ca. 20-26 Stunden	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: Bilder, Cartoons, informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, (längerer (nur LK)) Sachbuchauszug, Tabellen, Karten, <i>newspaper articles</i>, Protokolle Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news</i> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (in unterschiedlichen Rollen in formellen/informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen, Techniken für Planung, Realisierung eigener Gesprächsstandpunkte, Kompensationsstrategien funktional anwenden) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (Sachverhalte etc. strukturiert darstellen, erörtern und kommentieren) IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SLK: Wörterbücher, Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen SB: Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen
	Medienkompetenzrahmen 2.1. Informationsrecherche aktuelle Cartoons/ informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte recherchieren, 2.2. Informationsauswertung auswerten, bewerten und kritisieren 2.3. Informationsbewertung 2.4. Informationskritik			

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria LK: ca. 42 Stunden GK: ca. 20-26 Stunden	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, <i>short stories</i> Hörverstehen: Auszüge aus einem Hörbuch (nur LK) Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (kulturelle Gesprächskonventionen: Gespräche beginnen, fortführen, Missverständnisse aufklären und überwinden) Schreiben: verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren IKK: sich kultureller/ sprachlicher Vielfalt bewusst werden (kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen, historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände, aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivenwechsel) SB: Normabweichungen, Varianten/ Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren SLK: Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen planen und durchführen, Lösungen ergebnisorientiert entwickeln	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) [ggf. Facharbeit statt Klausur] (empfehlenswert wäre ein <i>fictional text</i>) (GK: 135 Min; LK: 180 Min)
	Medienkompetenzrahmen 3.2. Kommunikations- und Kooperationsregeln 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 5.1. Medienanalyse 5.2. Meinungsbildung 5.3. Identitätsbildung 5.4. Selbstregulierte Mediennutzung kulturbedingte Normen und Werte in Nigeria, kulturspezifische Konventionen Analyse und Evaluation von <i>short stories</i>			

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren							
Q1.2-2	The impact of Shakespearean drama on young audiences today: - study of extracts and film scenes (tragedy or comedy) (LK) - study of film scenes (GK) LK: ca. 42 Stunden GK: ca. 20-26 Stunden	Literatur (nur LK) und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama, nur LK), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension) IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (Early Modern English – Modern English)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörsehverstehen (isoliert) ODER Schreiben und Hörsehverstehen (integriert) und Leseverstehen (isoliert) (GK: 135 Min; LK: 180 Min)							
	Medienkompetenzrahmen <table><tr><td>1.1. Medienausstattung</td><td></td></tr><tr><td>1.2. Digitale Werkzeuge</td><td>Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung(en) verstehen, analysieren und bewerten</td></tr><tr><td>4.2. Gestaltungsmittel</td><td>Filmanalyse unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen</td></tr><tr><td>5.1. Medienanalyse</td><td></td></tr></table>				1.1. Medienausstattung		1.2. Digitale Werkzeuge	Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung(en) verstehen, analysieren und bewerten	4.2. Gestaltungsmittel	Filmanalyse unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen	5.1. Medienanalyse
1.1. Medienausstattung											
1.2. Digitale Werkzeuge	Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung(en) verstehen, analysieren und bewerten										
4.2. Gestaltungsmittel	Filmanalyse unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen										
5.1. Medienanalyse											

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	Globalization and global challenges: - economic, ecological and political issues (LK) - the impact of globalization on culture and communication (GK) LK: ca. 42 Stunden GK: ca. 20-26 Stunden	Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft (nur LK)	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel (nur LK), Leserbrief, Songtexte, Tabellen, Diagramme, <i>songs, documentary, feature</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte (Standpunkt darstellen), Interview Schreiben: Kommentar (Informationen/ Argumente aus verschiedenen Quellen in eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte begründen und abwägen), formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse & Konflikte; interkulturell sensibler Dialog SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) (GK: 180 Min; LK: 225 Min)
	Medienkompetenzrahmen 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und bewältigen, 3.2. Kommunikations- und Kooperationsregeln interkultureller Dialog/ Kommunikation 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 5.3. Identitätsbildung interkulturelle, globale Identität 5.4. Selbstregulierte Mediennutzung kritische Auseinandersetzung mit Mediennutzung, mediale/globale Vernetzung			

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1.2	Visions of the future: - ethical issues of scientific and technological progress (LK) - utopia and dystopia (LK + GK) LK: ca. 42 Stunden GK: ca. 20-26 Stunden	Literatur (nur LK) und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft (LK)	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction) Leseverstehen: Lexikonauszüge, zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) z.B. Brave New World, George Orwell, 1984, Margaret Atwood, <i>The Handmaid's Tale</i>, Kazuo Ishiguro, <i>Never Let Me Go</i>; <i>The Hunger Games</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz, dabei aber Toleranz und friedliches/respektvolles Zusammenleben SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) (GK: 180 Min; LK: 225 Min)
	Medienkompetenzrahmen 2.1. Informationsrecherche 2.2. Informationsauswertung aktuelle utopische/dystopische Entwicklungen recherchieren, Informationen kritisch reflektieren und bewerten 2.3. Informationsbewertung 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte			

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	Studying and working in a globalized world LK: ca. 39 Stunden GK: ca. 24 Stunden	Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Stellenanzeigen, Exposé (nur LK), Werbeanzeige, PR-Materialien, podcasts, job interview, <i>blogs/videoblogs</i> , Internetforenbeiträge Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten) Schreiben: formeller Brief, Bewerbung, CV Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: in formellen/ informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten beachten und angemessen interagieren SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>), Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]
	Medienkompetenzrahmen 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.2. Kommunikations- und Kooperationsregeln globale Jobinterviews, interkulturelle Normen und Werte 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 5.2. Meinungsbildung Jobwunsch/ Zukunftsperspektiven finden			

Beispiele für konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

<u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF 2.2</u> <i>Think globally, act locally</i>	
Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, songs, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).	
Stundenkontingent: ca. 20-26 Std.	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
· Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, dabei Kenntnisse über die Arbeitsbedingungen in Textilfabriken in Bangladesch · Einstellungen und Bewusstheit: Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten und dem ökologischen Fußabdruck; verantwortungsvolles Handeln in einer globalisierten Welt und sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden · Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
· Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. <i>documentaries, songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen · Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten · Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten	
Verfügen über sprachliche Mittel	
· Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen · Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden	
Text- und Medienkompetenz	
· analytisch-interpretierend: Sachtexte, Zeitungsartikel und Dokumentationen in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen · produktions-/anwendungsorientiert: sich der Funktion von informierenden Texten annähern	
Sprachlernkompetenz	
• Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen. • Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren • <i>if-clauses; being polite</i>	

Qualifikationsphase

The American Dream – American myths and realities:

- freedom and equality (LK)
- freedom and success (GK)

Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung liegt in den Bereichen

- Lese- und Hörverstehen: politische Rede, **Lyrik (zeitgenössische, historische Gedichte) (LK)** und zeitgenössisches Drama (Auszüge)
- Schreiben: Redeanalyse (Inhalt, Sprache, Stilmittel, Form) und Kommentar
- (zusammenhängendes) Sprechen: politische Rede
- Wortschatzarbeit: Wortfelder Immigration, Independence, 9/11, ethnic minorities, Discrimination, American Dream vs. American Nightmare

Die SuS erweitern ihre interkulturelle Kompetenz, indem sie sich mit historischen, politischen, sozialen und kulturellen Lebensumständen auseinandersetzen.

Stundenkontingent: LK ca. 42 Std. / GK ca. 20-26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Auseinandersetzung mit historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumstände, kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen: z.B. history of the USA, Declaration of Independence, Founding Fathers, immigration, slavery, 9/11

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an komplexen Gesprächen aktiv teilnehmen und argumentieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentation strukturiert vortragen (zum Themengebiet American Dream),

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: songs die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. U2: New York, New York)

Schreiben: Redeanalyse und Kommentar

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: (elementare, formelhafte) *phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden (Cartoonanalyse, Diskussionsphrasen, rhetorische Stilmittel); einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. *US-American history, immigration, Independence, Civil War, multiculturalism, the American Dream*)

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: historische Texte, politische Reden, Gedichte, Auszüge aus einem Drama,

Zieltexte: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren strukturierte Redeanalysen und Kommentare erstellen

Sprachlernkompetenz

- Selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)
- Stilmittel erkennen, benennen und deuten

Sprachbewusstheit

- Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (*critical language awareness*)

Medienkompetenzrahmen

4.2. Gestaltungsmittel

5.1. Medienanalyse

5.2. Meinungsbildung

5.4. Selbstregulierte Mediennutzung

Reden lesen und analysieren, Stilmittel erkennen und die Funktion erklären

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** erste Klausur; jeweils ein *mock exam* davor
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *writing (summary, analysis, comment)*
- **Medienbildung:** Meinungsbildung

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q1.1-2

The United Kingdom – tradition and change in politics and society

- **monarchy and modern democracy (LK)**

- **multicultural society (LK + GK)**

Nach dem Unterrichtsvorhaben „The American Dream – American myths and realities“ ermöglicht dieses Unterrichtsvorhaben einen fokussierten Einblick in eine weitere englischsprachige Kultur. Dieses Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den historischen (z.B. *monarchy*), politischen (z.B. *brexit*) und sozial geprägten (z.B. *multiculturalism*) Lebensumständen im Vereinigten Königreich. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im Bereich Sprechen (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen).

Stundenkontingent: LK ca. 42 Std. / GK: ca. 20-26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

- monarchy and modern democracy (LK)
- multicultural society (LK + GK)

historisch/ politisch/ sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in formellen/ informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen, Techniken für Planung, Realisierung eigener Gesprächsstandpunkte, Kompensationsstrategien funktional anwenden (z.B. panel discussion, group discussion, fishbowl discussion)

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte etc. strukturiert darstellen, erörtern und kommentieren (z.B. Cartoons beschreiben und analysieren)

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen anhand von *TV* und *radio news*

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: (elementare, formelhafte) *phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden (Cartoonanalyse, Diskussionsphrasen); einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. *British Empire, monarchy, brexit, multiculturalism*)

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (Bilder, Cartoons, (längerer)

Sachbuchauszug, informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Zeitungsartikel, Protokolle)

Zieltexte: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren strukturierte Sachtextanalysen und Kommentare erstellen

Sprachlernkompetenz

Regeln des Sprachgebrauchs anwenden und ihren Gebrauch festigen; analoge Wörterbücher zielführend nutzen können, Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen

Sprachbewusstheit

Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (insbesondere in Vorbereitung auf die mündliche Prüfung)

Medienkompetenzrahmen

- 2.1. Informationsrecherche
- 2.2. Informationsauswertung
- 2.3. Informationsbewertung
- 2.4. Informationskritik

aktuelle Cartoons und informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte recherchieren, auswerten, bewerten und kritisieren

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, Bildbeschreibung, Pro-/Contra-Debatte

Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer (und filmischer) Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion).

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten
- Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)
- Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)
- Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu progress & living in the future; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (discussion gambits)
- Grammatische Strukturen: talking about the future (Zeiten); conditions & consequences (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Verfügen über sprachliche Mittel

- Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu progress & living in the future; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (discussion gambits)
- Grammatische Strukturen: talking about the future (Zeiten); conditions & consequences (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, plot; Roman/Spielfilm: science fiction/utopia/dystopia; Rezensionen: Aufbau und tone)
- produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (turn-taking, summarizing, asking for clarification), adressatenorientiert Texte verfassen (signposting)

Sprachlernkompetenz

- englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Allgemeine Bewertungsgrundlagen für die Gymnasiale Oberstufe:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,

- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die *Sprachmittlung* wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtex*te zweimal vorgespielt, *Hörsehtex*te dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird

unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Anzahl der Klausuren:

- **EF:** zwei Klausuren pro Halbjahr
- **Q1:** zwei Klausuren pro Halbjahr (wobei die 2. Klausur im 1. Halbjahr durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird)
- **Q2:** zwei Klausuren im 1. Halbjahr, im 2. Halbjahr nur eine Klausur, diese ist dann unter Abiturbedingungen

Länge der Klausuren:

- **EF:** jede Klausur dauert 90 Minuten
- **Q1:** eine Klausur nach altem Format, d.h. ohne *viewing / listening* oder *mediation*; ansonsten in der Q1: 135 min (GK) und 180 min (LK)
- **Q2:** 180 min (GK) und 225 min (LK); in der Q2.2 hat die letzte Klausur unter Abiturbedingungen eine Länge von 225 Min. (zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit)

Leistungsbewertung:

Einführungsphase:

- es gibt insgesamt 100 zu erreichende Punkte

60

Qualifikationsphase:

- **Bewertung Klausuren und Sonstige Mitarbeit** > i. d. R. im Verhältnis 50 : 50
- **Inhalt** und **Sprache** werden in Klausuren mit dem Verhältnis 60 : 90 bewertet, insgesamt gibt es 150 Punkte
- es gibt einen Klausurteil **A** und einen Klausurteil **B**
- Verhältnis A zu B = 80:20 bei *listening / viewing*
- Verhältnis A zu B = 70:30 bei *mediation*

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur). Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs

zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren

→ (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus.

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt in GK und LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale

Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
 - Zu diesem Bereich gehören auch in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben. Ziel der Hausaufgaben ist es, die Unterrichtsstunde vor- und nachzubereiten und das im Unterricht Erarbeitete zu vertiefen, zu üben und anzuwenden.
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben)

zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch. Die Kriterien werden den SuS in Form eines differenzierten Erwartungshorizontes transparent gemacht.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktualer Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert

und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Nachteilsausgleich

Ein Nachteilsausgleich wird gemäß den Vorgaben der Bezirksregierung vom 28.04.2016

(http://www.brd.nrw.de/schule/grundschule_foerderschule/Nachteilsausgleich_an_Schulen.html) gewährt.

Grundsätze des Distanzunterrichts

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stellen im Falle des Distanzlernens Aufgaben über LogineoLMS ein. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu verpflichtet, sich über LogineoLMS zu informieren, die Aufgaben zu bearbeiten und fristgerecht hochzuladen. Dies bezieht sich auf alle Tage, an denen der Präsenzunterricht stattfinden würde. Die Ergebnisse des Distanzlernens werden bewertet und fließen in die Endnote mit ein. Die Eltern sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die Schülerinnen oder Schüler am Distanzunterricht teilnehmen können.

Bei technischen oder inhaltlichen Problemen sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, die Fachlehrerin oder den Fachlehrer umgehend zu informieren (z.B. per Chat über LogineoLMS, Email oder telefonisch über die Schule).

Die von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern gestellten Aufgaben und Inhalte orientieren sich sowohl am Lehrplan des Faches als auch an den Aufgaben des Präsenzunterrichts. Somit sind die Aufgaben auch im Umfang und Anforderungsniveau mit den Aufgaben des Präsenzunterrichts vergleichbar. In der Regel können diese Aufgaben in Einzelarbeit angefertigt werden. Die Aufgaben sollten in der regulären Unterrichtszeit bearbeitet werden und die verfügbare Unterrichtszeit ausfüllen.

Des Weiteren können sich die Aufgaben auf das Vertiefen und Wiederholen der Inhalte sowie auf die Erarbeitung neuer Themen beziehen.

Im Falle der Quarantäne einer Jahrgangsstufe oder einer Schulschließung erfolgt zusätzlich zu den Aufgaben in LogineoLMS Videounterricht über Big Blue Button. Der Videounterricht ist an die Aufgaben in LogineoLMS angebunden; die Teilnahme an diesem ist ebenfalls verpflichtend.

Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Auch im Distanzunterricht gelten grundsätzlich die Grundsätze der Leistungsbewertung (s. S.41). Für die Leistungsbewertung werden die Bearbeitung der Aufgaben auf LogineoLMS sowie die Leistungen im ggf. stattfindenden Videounterricht berücksichtigt. Es wird erwartet, dass die

Aufgaben pünktlich abgegeben werden.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer geben eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zu den von den Schülerinnen und Schülern hochgeladenen Aufgaben und geben nach Möglichkeit gezielte Hinweise zur individuellen Förderung.

Die im Distanzlernen vermittelten Inhalte können Gegenstand von Leistungsüberprüfungen und Klausuren sein.

Grundsätze der EVA-Aufgaben

Grundsätzlich versucht die Fachlehrerin oder der Fachlehrer Aufgaben über LogineoLMS oder zuvor im Unterricht zu stellen, falls der Unterricht ausfallen sollte. Falls eine Fachlehrerin oder ein Fachlehrer unvorhergesehen ausfällt und nicht in der Lage ist, Aufgaben zu erstellen, bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die Seiten *Spot on language* oder *Spot on vocabulary* zu dem jeweilig durchgeführten Thema.